

Kinderhaus-ABC

Informationen für Eltern



Aktion Regenbogen – Elterninitiative für ein integratives
Montessori-Kinderhaus Bonn e.V.
Stand: 05. September 2017

Inhalt

Abholen / Abholzeiten.....	3	Krankheiten.....	10
Arbeitsgruppen (AGen)	3	Mitbringtag	10
Aufnahmegremium	3	Mitgliederversammlung (MV).....	10
Aufsichtspflicht.....	4	Montessoripädagogik	11
Ausflüge und Aktionen	4	Ordnung	11
Bedarfsgruppe	4	Parken	11
Bringen / Bringzeiten.....	4	Patenschaften	11
Bücherei.....	4	Pausen (Team)	11
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband NRW (PariDienst).....	4	Praktika / Bundesfreiwilligendienst.....	11
Eingewöhnungszeit	5	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit / Fundraising.....	11
Einstellungsgremium	5	Projektwoche	12
Elternabende	5	Rat der Tageseinrichtung.....	12
Elternbeiräte.....	5	Regeln	12
Elterngespräche.....	5	Religiöse Erziehung.....	12
Elternkochen	6	Ruhezeiten / Schlafen	12
Ernährung / Mahlzeiten	6	Satzung.....	13
Fensterputzdienst.....	6	Schließzeiten.....	13
Feste	6	Schlüssel- / Raumnutzung.....	13
Flur.....	7	Spielen im Außengelände	13
Freitagstreffen.....	7	Teilhabe	13
Garten.....	7	Therapien / Heilpädagogik.....	13
Geburtstage.....	7	Trockenwerden / Sauberkeitserziehung.....	14
Geschäftsordnung	7	Turnen.....	14
Gießdienst	8	Übergänge.....	14
Gremien und Organe.....	8	Unterstand.....	14
Gruppen.....	8	Verein.....	14
Hospitationen.....	8	Vorschulgruppe.....	14
Inklusion (Integration).....	8	Vorstand.....	15
Jahreszeiten.....	8	weiterführende Informationen.....	15
Kinderhausausflug.....	8	Wickeln	15
„Klatsch und Tratsch“	9	Zähneputzen	15
Kleidung / Ausstattung.....	9	Zeichen.....	15
Kommunikation	9	Zukunftswerkstatt.....	15
Konzeption.....	10		
Konzepttag	10		

ABHOLEN / ABHOLZEITEN

Die Abholzeit für ihr Kind tragen die Eltern jeden Morgen in eine Liste in der jeweiligen Gruppe ein. Das Abholen ist zu folgenden Zeiten möglich:

Gruppe	Baum- und Regenbogengruppe (Ü3)		Sternchengruppe (U3)
	Montag - Donnerstag	Freitag	Montag - Freitag
Abholung vor Schließzeit	12:45 Uhr bis 13:00 Uhr 14:45 Uhr bis 15:00 Uhr ab 15:00 Uhr	12:45 Uhr bis 13:00 Uhr ab 15:00 Uhr	12:00 Uhr 14:00 Uhr ab 14:45 Uhr
Abholung zur Schließzeit	zwischen 16:30 und 16:45 Uhr	zwischen 15:15 und 15:30 Uhr	zwischen 16:30 und 16:45 (bzw. freitags zwischen 15:15 und 15:30 Uhr)
Wo wird abgeholt?	Zu den Abholzeiten vor 15:00 Uhr warten die Kinder unter Aufsicht in der Abholzone vor den Gruppenräumen und werden den Eltern dort übergeben. Nach 15:00 Uhr werden die Kinder in den Gruppen oder im Außengelände abgeholt.		Die Kinder werden immer direkt aus der Gruppe abgeholt.

Zwischen den Abholzeiten kann nur in Ausnahmefällen abgeholt werden. Dies muss unbedingt vorher abgesprochen werden.

Wird ein Kind nicht von den Eltern, sondern von einer anderen Person (z.B. Großeltern) abgeholt, muss eine schriftliche Ermächtigung vorliegen (Formulare in den Gruppen).

Spätestens 15 Minuten vor der Schließung sollten die Eltern im Kinderhaus eintreffen. Dies ist wichtig, damit die Kinder sich in Ruhe verabschieden können, angezogen werden können und ein kurzer Austausch zwischen Eltern und Erziehern stattfinden kann. Um 16:45 Uhr (freitags um 15:30 Uhr) endet die Arbeitszeit des Teams und Eltern und Kinder müssen das Kinderhaus verlassen haben. Der Flur ist ein Ort für einen ungezwungenen gemütlichen Austausch. Es soll dort nicht gerannt werden.

ARBEITSGRUPPEN (AGEN)

Für eine Elterninitiative sind Arbeitsgruppen sehr wichtig. Sie übernehmen viele für einen reibungslosen Betrieb notwendige Aufgaben. Jedes Vereinsmitglied (Elternteil) soll Mitglied mindestens einer AG sein. Auch Teammitglieder sind als Mitglieder der AGen willkommen und übernehmen damit eine verbindende Funktion zu den anderen Teammitgliedern und zur Leitung. Jeweils zu Beginn des Kinderhausjahres wird die Zuordnung festgelegt. Jede AG legt einen Sprecher bzw. eine Sprecherin fest. Sie/Er dient als Ansprechpartner/in und koordiniert alle Anfragen über die zentrale E-Mail-Adresse der AG. Informationen zu den Aufgaben der einzelnen AGen gibt es in einem Übersichtspapier sowie in den einzelnen AG-Ordnern, die im Flur zum Teamraum stehen. Es gibt folgende AGen: Garten-AG, Hauruck-AG, Integrations-AG, Koch-AG, Montessori-AG, PR-AG (Öffentlichkeitsarbeit), Qualitätssicherungs-AG, Veranstaltungs-AG, Zukunfts-AG. Die E-Mail-Adressen der AGen stehen unter [Kommunikation](#).

AUFNAHMEGREMIIUM

Das Aufnahmegremium besteht aus drei Elternteilen und einem Elternteil als Vertretung, die in der Vollversammlung laut Satzung gewählt werden, sowie vier Teammitgliedern (Kinderhausleitung und Gruppenleitungen). Dieses Gremium entscheidet unabhängig über die Aufnahme neuer Kinder. Die Mitglieder sind zur Verschwiegenheit verpflichtet. Die Vorgehensweise des Aufnahmegremiums ist in

der Konzeption und in einer gesonderten Prozessbeschreibung (in Arbeit) verbindlich festgelegt und detailliert beschrieben.

AUFSICHTSPFLICHT

Die Eltern haben die Aufsichtspflicht für ihre Kinder auf dem Hin- und Rückweg zum Kinderhaus. Die Aufsichtspflicht des Kinderhaus-Teams beginnt erst mit der Übergabe beim [Bringen](#) der Kinder und endet mit der Übergabe beim [Abholen](#). Es ist wichtig, dass die Kinder immer direkt an ein Teammitglied der Gruppe übergeben werden.

Bei gemeinsamen Aktivitäten mit Eltern liegt die Aufsichtspflicht immer bei den Eltern (z.B. Martinsumzug, Karnevalsumzug, Weihnachtsfeier, [Kinderhausausflug](#), [Zukunftswerkstatt](#)).

AUSFLÜGE UND AKTIONEN

Von den einzelnen Gruppen werden zu Fuß oder auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln regelmäßig kleine Ausflüge gemacht, z.B. in den Wald, zum Spielplatz, zum Rhein, zu Geschäften, zur Feuerwehr oder ins Theater. Falls nötig, wird vorher ein entsprechender Unkostenbeitrag für Eintritt und Fahrkosten von den Eltern eingesammelt.

BEDARFSGRUPPE

Finden an einem Tag Bedarfsgruppen statt, kann im Allgemeinen nur die Hälfte der Kinder jeder Gruppe ins Kinderhaus kommen. Einige Wochen vorher hängen Listen im Kinderhaus aus, in denen die Eltern mit Betreuungsbedarf ihre Kinder für die entsprechenden Tage eintragen. In der Regel gibt es zwei Bedarfsgruppen-Tage im Jahr an sogenannten Brückentagen. Bei Problemen oder kurzfristigem Bedarf bitte die Kinderhausleitung direkt ansprechen.

BRINGEN / BRINGZEITEN

Die Kinder können im Zeitraum von 07:30 bis 08:45 Uhr ins Kinderhaus gebracht werden. Alle Kinder müssen bis spätestens 08:45 Uhr anwesend sein. Das ist uns wichtig,

... weil um 09:00 Uhr der Morgenkreis oder das Frühstück beginnt;

... weil euer Kind dann genug Zeit zum Ankommen hat;

... weil euer Kind sich dann besser in das Gruppengeschehen einleben kann;

... weil die Kinder (und Eltern) sich allmählich an die frühen Anfangszeiten der Schule gewöhnen können;

Falls ein Kind nicht kommen kann (z.B. wegen Krankheit oder Urlaub), bitte unbedingt bis 08:30 telefonisch (0228 / 46 06 37) oder per E-Mail (leitung@aktion-regenbogen-bonn.de) melden.

BÜCHEREI

Im Teamraum befindet sich eine Fachbücherei für das Kinderhauspersonal, aber auch für Eltern. Die Eltern können sich zu Pädagogik, Kindesentwicklung und Therapieansätzen Fachliteratur bei der Kinderhausleitung ausleihen.

DEUTSCHER PARITÄTISCHER WOHLFAHRTSVERBAND NRW (PARI DIENST)

Der Trägerverein des Kinderhauses ist Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband NRW. Darüber erhalten Leitung und [Vorstand](#) des Kinderhauses eine umfangreiche Beratung zu verschiedenen rechtlichen, fachlichen und organisatorischen Fragen durch den Fachbereich „Tagesangebote für Kinder“ (PariDienst).

EINGEWÖHNUNGSZEIT

Die erste Zeit im Kinderhaus ist sehr wichtig für euer Kind, um sich hier einzulassen und zu öffnen. Euer Kind bleibt erst mit euch zusammen in der Gruppe, dann geht ihr für eine bestimmte Zeit aus der Gruppe, später auch aus dem Kinderhaus. Wichtig ist dabei die Absprache zwischen den Eltern und der Gruppe, damit wir euer Kind nicht überfordern und es eventuell später zu einem Einbruch kommt. Wir wollen uns nach der Geschwindigkeit des Kindes richten, und natürlich müssen wir auch die individuelle Situation der Familie (z. B. Berufstätigkeit der Eltern) dabei einbeziehen. Die Dauer der Eingewöhnungszeit beträgt ca. drei Wochen (siehe auch [Konzeption](#)).

Auch wenn Kinder von der Sternchengruppe (U3) in die Baum- oder Regenbogengruppe (Ü3) wechseln, findet eine Eingewöhnungszeit statt. Das bedeutet, dass jedes Kind einen individuellen Aufnahmetag bekommt und nicht am ersten Kinderhaustag nach der Sommerschlusszeit starten kann.

EINSTELLUNGSGREMIUM

Das Einstellungsgremium ist für die Besetzung freier Stellen im Stammteam (unbefristete Stellen) zuständig. Drei Mitglieder des [Vorstandes](#), die [Elternbeiräte](#), die Kinderhausleitung und ein Teammitglied wählen einvernehmlich aus den Bewerbungen neue Mitarbeiter/innen für das pädagogische Team aus.

ELTERNABENDE

Im Kinderhaus finden verschiedene Elternabende statt:

- Gruppeninterne Elternabende (zweimal pro Kinderhausjahr)
- Gruppenübergreifende Elternabende (einmal zu Beginn des Kinderhausjahres)
- nach Bedarf: Fachbezogene Elternabende zu verschiedenen Themen (z.B. [Montessori](#), [Integration/Inklusion](#), Schulübergang)

ELTERNBEIRÄTE

In jeder Gruppe werden einmal pro Kinderhausjahr von den Eltern zwei Vertreter für den Elternbeirat (insgesamt 6 Mitglieder). Der Elternbeirat wird vom Vorstand über wichtige Entscheidungen informiert und angehört; er muss z.B. Entscheidungen zustimmen, die die Eltern in finanzieller Hinsicht betreffen. Elternbeirat-Team-Gespräche finden regelmäßig (ca. zweimal pro Halbjahr) statt. Die Elternbeiräte sind in organisatorische Dinge in ihren jeweiligen Gruppen eingebunden. Den Elternbeiräten obliegt die Vermittlerrolle bei Differenzen zwischen Eltern und Team, die von den Beteiligten nicht persönlich ausgeräumt werden können. Sie vertreten als Vertrauenspersonen die jeweilige Gruppe im [Rat der Tageseinrichtung](#).

Der Elternbeirat übernimmt auch die Organisation der St. Martins-Feier.

ELTERNGESPRÄCHE

Gespräche zwischen Eltern und den Fachkräften der jeweiligen Gruppe sind ein wichtiger Teil der Arbeit im Kinderhaus. Regelmäßig finden sie auch als Tür- und Angelgespräche beim [Bringen](#) und [Abholen](#) statt. Wie intensiv das jeweils stattfinden kann, hängt von der individuellen zeitlichen Situation der Fachkräfte und Eltern ab.

Einmal im Jahr findet für jedes Kind ein Elterngespräch statt. Den Termin sprechen die Eltern individuell mit den Fachkräften ab. Bei mehr Bedarf kann auch ein weiteres Gespräch verabredet werden. Die Elterngespräche werden aufgrund der Dokumentationspflicht (Kinderbildungsgesetz) protokolliert.

ELTERNKOCHEN

Jeden Freitag kochen im Kinderhaus die Eltern. Jede Familie ist ca. zweimal im Jahr dran (wenn man sich das Kochen mit anderen Familien teilt, was weniger Arbeit und mehr Freude macht; ansonsten entsprechend öfter). Für die Planung hängt ein Kochplan im [Flur](#) aus. Das Gericht können sich die Eltern selbst aussuchen. Anregungen bieten die Kochordner mit zahlreichen Rezepten. Bei der Auswahl muss berücksichtigt werden, welche Grundzutat an der Reihe ist (z.B. Kartoffeln, Reis, Nudeln). Wichtig ist, dass das Gericht mindestens eine Woche vorher durch die jeweiligen Eltern in den Essensplan eingetragen wird. Nur dann können die benötigten Zutaten bei der wöchentlichen Bestellung berücksichtigt werden. Für alle organisatorischen Fragen rund um das Elternkochen ist die Koch-AG zuständig. Genaue Ablaufpläne hängen als Anleitung in der Küche aus.

Kinder der Baum- und Regenbogengruppe (Ü3) können gemeinsam mit ihren Eltern und einer Freundin/einem Freund in der Küche essen.

Tipp: Am Tag des Kochens klären, ob jemand mit Unverträglichkeiten oder Allergien mitisst und entsprechend ein separates Essen zubereiten. Informationen zu diesen Besonderheiten hängen in der Küche aus.

ERNÄHRUNG / MAHLZEITEN

Die Ernährung im Kinderhaus ist eine wichtige Säule der [Konzeption](#). Jeden Tag wird im Kinderhaus frisch und mit vollwertigen Lebensmitteln gekocht. Zweimal im Monat gibt es ein Gericht mit Fleisch oder Fisch. Bei Lebensmittelunverträglichkeiten muss das Team informiert werden – das Essen kann entsprechend angepasst werden.

Frühstück: Das Frühstück bringt sich jedes Kind selbst mit (z.B. Butterbrot, Obst, Joghurt, Müsli; Süßigkeiten sind nicht erwünscht). Wasser und Tee bekommen die Kinder vom Kinderhaus. In der Sternchengruppe (U3) wird um 09:00 Uhr gemeinsam gefrühstückt. In der Baum- und Regenbogengruppe (Ü3) findet anschließend an den Morgenkreis ein offenes Frühstück statt. Dort ist der Tisch gedeckt und wer mag, setzt sich und frühstückt, spült sein Geschirr anschließend, trocknet es ab und stellt es für den nächsten wieder auf den Tisch. Regelmäßig findet an vorher festgelegten Tagen ein gemeinsames Frühstück statt.

Mittagessen: Um 12:00 Uhr (Sternchengruppe 11:30 Uhr) gibt es als Mittagessen einen Rohkostteller und eine warme Mahlzeit.

Nachtsch: Um 14:30 Uhr (Sternchengruppe 14:15 Uhr) gibt es als Nachtsch einen Obstteller (freitags um 14:45 Uhr in der Baum- und Regenbogengruppe).

FENSTERPUTZDIENST

Zweimal im Jahr werden alle Fenster im Kinderhaus durch die Eltern geputzt. Im [Flur](#) hängen dazu Listen aus.

FESTE

Im Kinderhaus werden viele Feste gefeiert, entsprechend der landesüblichen Tradition. Dazu gehören:

- [Geburtstage](#)
- Sankt Martin (Organisation durch die [Elternbeiräte](#))
- Nikolaus
- Weihnachten
- Karneval (Organisation durch die Veranstaltungs-AG)
- Ostern
- Abschiedsfest der Schulkinder (Organisation durch deren Eltern)

FLUR

Der Flur im Kinderhaus bietet Raum für den [Informationsaustausch](#) der Eltern und ist Spielbereich zugleich.

In der Spielzeit zwischen 9.30-11.30 Uhr dürfen entweder je zwei Kinder der Baum- und Regenbogengruppe oder drei Kinder einer Gruppe im Flur spielen. Eine Ampel visualisiert den Kindern, wann Spielzeit im Flur ist.

Im Windfang (Eingangsbereich) hängen allgemeine Informationen aus (vor allem auch solche, die das Kinderhaus nicht direkt betreffen). Dort befinden sich auch die Postfächer der Eltern. Im großen Flur hängt die Fotowand mit Fotos aller Kinder, Eltern und Teammitglieder. Daneben gibt es einen großen Aushangbereich für alle Kinderhausthemen und vor allem Informationen zur Arbeit der AGen.

FREITAGSTREFFEN

Das Freitagstreffen wird von Eltern (Veranstaltungs-AG) organisiert und findet im Allgemeinen jeden ersten Freitag im Monat ab 15:30 Uhr statt (s. Aushang). Wer Zeit und Lust hat, kommt mit Kind und Kegel vorbei und bringt etwas Leckeres zu essen mit. Dafür werden der [Flur](#) und der [Garten](#) des Kinderhauses genutzt. Für die Nutzung des Bewegungsraumes muss es eine Ansprech-/Aufsichtsperson geben, die ggf. entstandene Schäden an die Kinderhausleitung meldet. Die Gruppen- und Nebenräume sowie die Räume für Logo- und Motopädie müssen geschlossen bleiben.

Wichtig: Bei diesem Treffen liegt die [Aufsichtspflicht](#) bei den Eltern. Am Ende räumen alle gemeinsam auf.

GARTEN

Der Garten des Kinderhauses teilt sich in einen kleinen, vorderen Spielbereich für die Sternchengruppe und einen großen, hinteren Spielbereich für die Baum- und Regenbogengruppe (Ü3) auf. Die Eltern müssen darauf achten, dass für alle Wetterlagen passende [Kleidung](#) (Matschkleidung, Gummistiefel, Badekleidung bzw. Schwimmwindeln) im Kinderhaus ist. Sandspielzeug und Fahrzeuge zum Spielen werden im Schuppen gelagert.

Nach Absprache dürfen Kinder der Baum- und Regenbogengruppe (Ü3) auch alleine im Garten spielen (i.d.R. drei Kinder pro Gruppe).

Für die Pflege des Gartens ist die Garten-AG verantwortlich. Für die Sommermonate gibt es einen [Gießdienst](#), der reihum von allen Eltern übernommen wird. I.d.R. findet einmal im Jahr ein Hau-Ruck-Tag statt, an dem mit allen Eltern größere Arbeiten im Garten erledigt werden.

GEBURTSTAGE

Geburtstage von Kindern und Teammitgliedern werden gerne im Kinderhaus gefeiert. Für die Feier im Kinderhaus bringt das Geburtstagskind zum gemeinsamen Gruppenfrühstück etwas zu essen für alle mit (z.B. Kuchen, Obst, herzhaftes Knabberzeug). Die Kinder der Baum- und Regenbogengruppe (Ü3) dürfen sich für ihren Geburtstag ihr Lieblingsgericht zum Mittagessen aussuchen.

Ist der Geburtstag des Kindes am Wochenende oder in den Ferien, so wird später an einem verabredeten Tag gefeiert. Die Eltern sprechen den Termin für die Kinderhausfeier mit der Gruppe ab.

GESCHÄFTSORDNUNG

Die Geschäftsordnung regelt organisatorische Strukturen und Abläufe des Kinderhauses; in ihr sind die Zusammensetzung, Aufgaben, und Befugnisse der Organe und Gremien des Kinderhauses beschrieben (z.B. [Elternbeirat](#), Leitung, [Aufnahmegremium](#), etc.).

GIEßDIENST

Besonders in den Sommermonaten müssen die Pflanzen im [Garten](#) gegossen werden. Der Gießdienst wird von der Garten-AG organisiert und von allen Eltern reihum übernommen

GREMIEN UND ORGANE

Folgende Organe und Gremien gibt es im Kinderhaus:

- [Vorstand](#) (führt die Geschäfte des Kinderhauses, trifft Entscheidungen im laufenden Betrieb)
- [Elternbeirat](#) (vertritt die Interessen der Eltern im laufenden Betrieb)
- [Rat der Tageseinrichtung](#) (diskutiert Angelegenheiten des Kinderhaus, z.B. Konzept)
- [Mitgliederversammlung](#)/Vollversammlung (wichtigstes Organ, entscheidet über alle strukturellen Änderungen/Belange)
- [Aufnahmegremium](#) (entscheidet über Aufnahmen neuer Kinder)
- [Einstellungsgremium](#) (entscheidet über Einstellungen im Stammteam)

GRUPPEN

Sternchengruppe: 10 Regelplätze (eventuell ein oder zwei Regelplätze durch Förderplätze ersetzt) für 1- bis 3-jährige

Baumgruppe: 10 Regelplätze und 5 Förderplätze für 3- bis 6-jährige

Regenbogengruppe: 10 Regelplätze und 5 Förderplätze für 3- bis 6-jährige

HOSPITATIONEN

Eltern sind herzlich eingeladen, nach Absprache mit dem Team vormittags in der Gruppe ihres Kindes oder auch beim [Turnen](#) oder in den [Vorschulgruppen](#) zu hospitieren. So bekommen sie einen Einblick in den Alltag ihrer Kinder und die Arbeit des Teams.

INKLUSION (INTEGRATION)

Unser Kinderhaus bietet allen Kindern eine Umgebung, in der sie sich ihren Bedürfnissen und ihrem Entwicklungsstand entsprechend entfalten können. Die Inklusion von Kindern mit Förderbedarf ist ein wichtiger Bestandteil der [Konzeption](#). Kinder gehen im Kinderhaus selbstverständlich miteinander um. Im Sinne der Inklusion ist es im Kinderhaus normal, verschieden zu sein. Kinder mit besonderem Förderbedarf werden durch eine Fachkraft für Inklusion (Fink-Stelle) und bei Bedarf durch Inklusionshelfer im Sinne der [Teilhabe](#) am Kinderhausalltag unterstützt.

JAHRESZEITEN

Jahreszeiten sind uns wichtig im Kinderhaus. Sie sind fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit. In den Gruppen kann sich zum Beispiel ein Jahreszeitentisch befinden, der mit Dingen aus der Natur der jeweiligen Jahreszeit geschmückt wird. Auch können die Kinder und Eltern gerne von ihren Wochenendspaziergängen etwas mitbringen.

KINDERHAUSAUSFLUG

Einmal jährlich findet mit allen Kindern, Eltern und Teammitgliedern der Kinderhausausflug statt (meist in den Sommermonaten). Das Team und/oder der Elternbeirat legt vorher ein Ausflugsziel (z.B. Waldau, Spielplatz am Hariboschiff) fest. Alle bringen einen Beitrag für ein gemeinsames Picknick mit. Die [Aufsichtspflicht](#) liegt an diesem Tag bei den Eltern. Nach Absprache kann ein Kind auch von anderen Eltern oder vom Team mit beaufsichtigt werden. Die Anreise erfolgt individuell. Für die organisatorische Planung ist die Veranstaltungs-AG zuständig.

„KLATSCH UND TRATSCH“

Dies kann dem allgemeinen Informationsaustausch dienen, kann aber auch schnell zu Missverständnissen und Spannungen führen. Deshalb unsere große Bitte: Wenn ihr etwas im Kinderhausbetrieb oder an der Pädagogik nicht versteht, nicht einseht oder zu beanstanden habt – spricht direkt mit dem Team, der Leitung, den [Elternbeiräten](#) oder dem [Vorstand](#). Denn nur so können Dinge geklärt oder geändert werden.

KLEIDUNG / AUSSTATTUNG

Folgende Kleidung / Ausstattung benötigen die Kinder im Kinderhaus:

Baum- und Regenbogengruppe (Ü3)	Sternchengruppe (U3)
<ul style="list-style-type: none"> • Hausschuhe • Wechselwäsche • Matschkleidung (Matschhose und -jacke, ggf. auch Schneehose, Gummistiefel) • im Sommer: Sonnenhut, Badekleidung • Turnkleidung und Rutschsocken/Turnschlappchen • Zahnbürste/-creme • Tasse • Wickelausstattung (bei Bedarf) 	<ul style="list-style-type: none"> • Hausschuhe • Wechselwäsche • Matschkleidung (Matschhose und -jacke, ggf. auch Schneehose) • im Sommer: Sonnenhut, Schwimmwindeln oder Badekleidung • Turnen: Leggings • Trinkbecher/Tasse und Trinkflasche • Zum Schlafen: nach Bedarf Schnuller, Kissen, Kuschtier • Wickelausstattung

Die Eltern überprüfen regelmäßig, ob die Größe der Kleider noch stimmt und die Kleidung der Jahreszeit angemessen ist. Wichtig ist, dass alle Stücke mit dem Namen des Kindes versehen sind. Sonnencreme wird zentral vom Kinderhaus eingekauft. Kinder mit Allergien bringen eigene Sonnencreme mit. Bei besonders warmem/sonnigem Wetter sollen die Kinder möglichst schon eingecremt ins Kinderhaus gebracht werden.

KOMMUNIKATION

Eine offene und regelmäßige Kommunikation zwischen Eltern, Leitung, Team, [Vorstand](#) und den [AGen](#) trägt wesentlich zu einem guten Miteinander im Kinderhaus bei.

Alle aktuellen Informationen befinden sich als Aushang an den Wänden im Windfang und [Flur](#) des Kinderhauses.

Jede Familie hat ein Postfach im Windfang. Die Postfächer von Team, Leitung und [Vorstand](#) befinden sich im Büro. Die Leitung des Kinderhauses versendet regelmäßig alle wichtigen Informationen z.B. zu Terminen, Aktivitäten, Krankheitsfällen per E-Mail an alle Eltern.

Die zentrale E-Mail-Adresse der Kinderhausleitung ist leitung@aktion-regenbogen-bonn.de. Wichtige Regel: Bitte nur verständliche und für alle wichtige Informationen an den Gesamtverteiler (alle Eltern) des Kinderhauses schicken. Es sollte immer klar sein, wer, was bis wann tun muss.

Für die Kommunikation mit den [AGen](#) und dem [Vorstand](#) sollen folgende zentrale E-Mail-Adressen verwendet werden:

Garten-AG	garten@aktion-regenbogen-bonn.de
Hauruck-AG	hauruck@aktion-regenbogen-bonn.de
Integrations-AG	integration@aktion-regenbogen-bonn.de
Koch-AG	kochen@aktion-regenbogen-bonn.de
Montessori-AG	montessori@aktion-regenbogen-bonn.de
PR-AG	pr@aktion-regenbogen-bonn.de
Qualitätssicherungs-AG	qualitaetssicherung@aktion-regenbogen-bonn.de

Veranstaltungs-AG	veranstaltung@aktion-regenbogen-bonn.de
Zukunfts-AG	zukunft@aktion-regenbogen-bonn.de
Flohmarkt-Organisation	flohmarkt@aktion-regenbogen-bonn.de
Alle Vorstände	kihavo@aktion-regenbogen-bonn.de
Vorstandsvorsitzende/r	vorstand@aktion-regenbogen-bonn.de
Bau-Vorstand	bau@aktion-regenbogen-bonn.de
Finanz-Vorstand	finanzen@aktion-regenbogen-bonn.de
Personal-Vorstand	personal@aktion-regenbogen-bonn.de
Schriftführer (Vorstand)	schriftfuehrer@aktion-regenbogen-bonn.de

KONZEPTION

Die Konzeption („Pädagogisches Konzept“ bzw. „Erziehungskonzept“) beschreibt die pädagogischen Grundsätze und Richtlinien (z.B. Montessori-Pädagogik, Inklusion, Vollwerternährung), die Struktur (z.B. Team, Gruppen, Elternbeteiligung) sowie die Abläufe und Verfahren (z.B. Eingewöhnung, Tagesabläufe) des Kinderhauses. Die aktuelle Konzeption unseres Kinderhauses wurde im Mai 2015 auf der [Mitgliederversammlung](#) verabschiedet und liegt jeder Familie bei der Aufnahme vor. Sie ist gemeinsam mit der Satzung und der Geschäftsordnung Bestandteil des Betreuungsvertrages.

KONZEPTTAG

Zweimal im Jahr führen das Team und die Kinderhausleitung einen Konzepttag durch. Dies dient der Evaluation und Weiterentwicklung der pädagogischen [Konzeption](#) des Kinderhauses. An diesem Tag ist das Kinderhaus geschlossen.

KRANKHEITEN

Grundsätzlich: Kranke Leute – Kinder wie Erwachsene – gehören nach Hause ins Bett! Bei Krankheit eines Kindes muss das Kinderhaus morgens bis 08:30 Uhr telefonisch benachrichtigt werden. Sollte ein Kind während der Zeit im Kinderhaus erkranken, werden die Eltern telefonisch informiert und um Abholung gebeten. Wichtig ist, dass die hinterlegten Telefonnummern immer aktuell und erreichbar sind (ggf. mehrere Nummern hinterlegen, z.B. auch vom Mobilgerät und Arbeitsplatz). Besondere Vorsicht gilt auch für die Eltern, die freitags kochen: Bei ansteckenden Erkrankung (z.B. Durchfall) darf nicht gekocht werden (s. auch Informationen zum Infektionsschutzgesetz).

MITBRINGTAG

Die Baum- und Regenbogengruppe (Ü3) haben einen Mitbringtag pro Woche. Die Kinder dürfen an diesem Tag entweder ein Spiel oder Spielzeug mitbringen, es im Morgenkreis vorstellen und an diesem Tag damit spielen oder auch andere Kinder damit spielen lassen. Kuscheltiere in angemessener Größe und Anzahl können immer mitgebracht werden, genauso Bücher und CDs. Die Kinder der Sternchengruppe (U3) können immer ein Kuscheltier und Spielzeug nach Absprache mitbringen.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG (MV)

Die MV ist das oberste beschlussfassende Organ des Vereins. Sie wird mindestens einmal jährlich vom [Vorstand](#) als Jahreshauptversammlung (Vollversammlung) einberufen. Zum Beispiel obliegt der MV: Entgegennahme des Geschäfts- und Finanzberichts, Entlastung und Wahl des [Vorstands](#), Wahl von zwei KassenprüferInnen, Wahl des [Aufnahmegremiums](#), Beschlussfassungen zur pädagogischen [Konzeption](#), Beschlussfassung über Höhe der Vereinsbeiträge, Regelung der Elternmitarbeit. Die Aufgaben und Funktionen sind in der Satzung und der Geschäftsordnung festgeschrieben.

MONTESORIPÄDAGOGIK

Elemente der Montessoripädagogik werden regelmäßig in den Kinderhausalltag eingebunden und sind eine Säule der [Konzeption](#). Mit der Ausgestaltung beschäftigen sich auch die Eltern und Teammitglieder der Montessori-AG. Meist wird zu dem Thema auch einmal jährlich ein [Elternabend](#) angeboten. Ebenso können sich die Eltern eine Reihe von Schriften und Büchern bei der Kinderhausleitung [ausleihen](#).

ORDNUNG

... hat hier im Kinderhaus eine wichtige Bedeutung. Die [Montessoripädagogik](#) mit ihrem Material regt zu äußerer und innerer Ordnung an, die wesentlich für Entwicklung ist. Für die äußere Ordnung im Kinderhaus sind wir alle zuständig und wir müssen alle etwas dafür tun, z.B. in der Küche oder bei Hau-Ruck-Aktionen.

PARKEN

Die Zufahrt ans Kinderhaus ist grundsätzlich für Autos verboten; in der gesamten Einfahrt und auf dem Vorhof gilt ein Parkverbot. Eine Zufahrt zum Be- und Entladen ist nur für Lieferanten sowie, nach Absprache mit der Kinderhausleitung, für Eltern oder Taxidienste erlaubt, die Kinder mit körperlichen Einschränkungen bringen oder abholen.

Zum [Abholen](#) und [Bringen](#) müssen die Eltern unten an der Limpericher Straße oder auf dem Parkplatz des Schwimmbads parken.

PATENSCHAFTEN

Neu aufgenommene Familien sollen sich im Kinderhaus gut einleben und sich willkommen fühlen. Jede neue Familie wird daher durch eine Patenfamilie beim Ankommen im Kinderhaus unterstützt. Wenn möglich, übernimmt die Patenschaft eine Familie, deren Kind in der gleichen Gruppe ist wie das neue Kind. Bereits vor den Sommerferien besteht die Möglichkeit zu einem ersten Kennenlernen beim [Freitagstreffen](#). Dabei können sich Eltern und Kinder über den Gruppenalltag und die Elternmitarbeit austauschen. Die Patenfamilie unterstützt die neue Familie auch beim ersten [Elternkochen](#).

Auch Familien mit Wechselkindern aus der Sternchengruppe (U3) werden bei Bedarf durch eine Patenfamilie aus der Baum- oder Regenbogengruppe (Ü3) beim Ankommen unterstützt.

PAUSEN (TEAM)

In der Mittagszeit zwischen 13:00 und 15:00 nehmen die Mitglieder des Teams nach interner Absprache jeweils eine halbe Stunde Mittagspause und sind in dieser Zeit für die Eltern nicht zu erreichen.

PRAKTIKA / BUNDESFREIWILLIGENDIENST

Eine wichtige Aufgabe unserer Einrichtung ist die Unterstützung und das Ermöglichen von Ausbildungen im pädagogischen Bereich. Deshalb können SchülerInnen von Fachschulen/Fachhochschulen oder Studierende bei uns ein Praktikum machen. Regelmäßig absolvieren junge Erwachsene auch einen Bundesfreiwilligendienst im Kinderhaus (i.d.R. für ein Kinderhausjahr).

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT / FUNDRAISING

Um Familien kontinuierlich neu aufnehmen zu können und den Fortbestand des Kinderhauses zu sichern, ist eine gute Öffentlichkeitsarbeit sowie die Akquise von Spendern und Sponsoren notwendig.

Dazu gehören zum Beispiel die Homepage des Kinderhauses, der Flyer, Plakate, Zeitungsartikel und die Präsenz des Kinderhauses im Stadtteil (z.B. bei der Teilnahme am Karnevalszug, Durchführung eines Flohmarkts). Gerade für die Besetzung der Förderplätze ist es wichtig, dass auch Familien und Therapiepraxen in anderen Stadtteilen die inklusive Arbeitsweise des Kinderhauses kennen. Die PR-AG koordiniert diese Aktivitäten.

PROJEKTWOCHE

Einmal jährlich findet eine gemeinsame Projektwoche aller Gruppen zu einem von den Kindern gewählten Thema (z.B. Wasser) statt. In dieser Zeit gibt es vormittags gruppenübergreifende Angebote für alle Kinder. Die Betreuungszeiten ändern sich in dieser Woche nicht.

RAT DER TAGESEINRICHTUNG

Der Rat der Tageseinrichtung bespricht Themen, Anliegen oder Probleme, die das gesamte Kinderhaus betreffen, und er diskutiert organisatorische als auch konzeptionelle Fragen und leitet entsprechende Veränderungen in die Wege. Dem Rat der Tageseinrichtung, der 2- bis 4-mal im Jahr tagt, gehören neben den [Elternbeiräten](#) auch die Mitglieder des [Vorstands](#) und des Teams und die Kinderhausleitung an.

REGELN

Nach dem [Montessori](#)-Grundsatz „Hilf mir, es selbst zu tun“ hat die Freiheit der Kinder in der Pädagogik des Kinderhauses besonders große Bedeutung (z.B. das eigene Lerntempo festzulegen, Spielpartner selbst zu wählen und Spiel- und Lernmaterial zu bestimmen, etc.). Diese Freiheit des Kindes hat aber als Grenze das Interesse der Gemeinschaft bzw. die Bedürfnisse der Anderen. Es ist uns wichtig, dass die Kinder lernen, Regeln und Grenzen wahrzunehmen und einzuhalten, aber auch eigene Grenzen selbst zu setzen und sich so aktiv im sozialen Miteinander zu erleben. Die individuellen und gemeinschaftlichen Interessen beachten wir im Kinderhaus durch Regeln und Rituale sowie durch einen festgelegten Tagesablauf.

Auf der Basis der [Montessoripädagogik](#) haben wir ein Regelwerk, das in einigen Bereichen fest ist, andere Regelbereiche werden der Gruppendynamik und der Gruppensituation angepasst. Die drei Gruppen haben intern zum Teil unterschiedliche Regeln.

RELIGIÖSE ERZIEHUNG

Im Kinderhaus findet keine konfessionelle oder kirchliche Erziehung statt. Wichtig ist uns die Weitergabe von Werten, wie z.B. Respekt, Rücksicht, Mitgefühl, (Selbst-)Achtung. Wenn die Kinder nach religiösen Inhalten fragen, antworten wir ehrlich und kindgerecht gemäß unserer eigenen Überzeugung oder unserem eigenen Glauben; so entstehen viele Gespräche, in denen die Kinder unterschiedliche Glaubenseinstellungen erfahren. Besonders am Herzen liegt uns der Schutz der Natur und des Kosmos. Eine Beschäftigung mit religiösen Festen erfolgt im Rahmen der Feste im Jahreskreis.

RUHEZEITEN / SCHLAFEN

Nach dem Mittagessen in der Zeit von ca. 13:00-14:00 Uhr (montags bis donnerstags) gehen die Kinder der Baum- und Regenbogengruppe (Ü3) in den [Garten](#). Bei Bedarf können sich die Kinder auch zum Ausruhen in die Kuschelecke zurückziehen.

Die Kinder der Sternchengruppe (U3) schlafen nach dem Mittagessen ab ca. 12:00 bis 13:30 Uhr im Schlafraum in der Gruppe. Nach Bedarf können sich die älteren Kinder in dieser Zeit auch mit einem Buch in die Kuschelecke zurückziehen oder ein Hörbuch hören.

SATZUNG

Die Satzung ist gewissenmaßen die Verfassung des Vereins „Aktion Regenbogen - Elterninitiative für ein integratives Montessori - Kinderhaus e.V.“; in ihr sind im Wesentlichen Name und Zweck des Vereins, sowie die Funktion der beiden Vereinsorgane [Mitgliederversammlung](#) und [Vorstand](#) festgelegt. Die Satzung enthält keine Bestimmungen zu pädagogischen Inhalten (diese finden sich im [Konzept](#)) oder den Organen des Kinderhauses (z.B. Leitung, [Elternbeirat](#), [Aufnahmegremium](#), etc. – diese finden sich in der [Geschäftsordnung](#)).

SCHLIEßZEITEN

Das Kinderhaus ist drei Wochen innerhalb der Sommerferien und ca. eine Woche in den Schulweihnachtsferien geschlossen. Zusätzlich hat das Kinderhaus an einzelnen Tagen geschlossen (z.B. wegen [Konzepttag](#), LOB-Tag, Grundreinigung). An Tagen mit [Bedarfsgruppen](#) wird jeweils nur ca. die Hälfte der Kinder betreut. Die Schließzeiten werden durch den [Vorstand](#) festgelegt und stehen im Kinderhaus-Terminplan.

SCHLÜSSEL- / RAUMNUTZUNG

Ein Schlüssel kann bei der Kinderhausleitung gegen Unterschrift ausgeliehen werden. Bei Verlust haftet man und muss den Austausch der Schließanlage bezahlen. Der Schlüssel funktioniert für alle Schlösser, auch Gartenhaus und Müll.

Wer außerhalb der Öffnungszeiten das Kinderhaus nutzen will (z.B. für [Freitagstreffen](#), [AG-Treffen](#), Flohmarkt, etc.), muss dies vorher mit der Kinderhausleitung absprechen. Es muss immer einen Verantwortlichen geben, der bei Verlassen des Kinderhauses schaut, dass alles aufgeräumt ist und das Gebäude abgeschlossen wird (siehe auch „Checkliste und Tipps für Veranstaltungen im Kinderhaus“).

SPIELEN IM AUßENGELÄNDE

Die Kinder spielen regelmäßig im Außengelände. Für die Sternchengruppe (U3) gibt es neben der Gruppe einen kleinkindgerechten, abgetrennten Bereich. Die Kinder der Sternchengruppe spielen im Sommer ab 15:00 Uhr auch häufig im Außengelände der großen Kinder bei entsprechender Aufsicht.

TEILHABE

Das Kinderhaus ist ein Ort der Vielfalt, an dem die Teilhabe aller am Kinderhausalltag und dem Leben außerhalb möglich ist.

In Bezug auf alle Kinder geht es nicht darum, bestimmte Zielnormen zu erreichen, sondern durch die Teilhabe am Alltag im Kinderhaus zu wachsen und sich individuell zu entwickeln, Grenzen zu erweitern aber auch sie zu akzeptieren, Lernerfolge zu ermöglichen und Lebenschancen zu vergrößern. Die vielfältigen Aspekte einer solchen Erziehung und Betreuung sind für uns Bestandteile einer gelungenen [Inklusion](#). Dazu gehört auch die Teilhabe der Kinder an Entscheidungen: Sie stimmen untereinander das Thema für die einmal im Jahr stattfindende [Projektwoche](#) ab. Auch die Teilhabe der Eltern ist uns wichtig, etwa durch die Teilnahme an [Ausflügen und Festen](#), optionale [Hospitationen](#), Gespräche, [Elternabende](#) oder beim verpflichtenden [Elternkochtage](#) oder der Mitwirkung in [Arbeitsgemeinschaften](#).

THERAPIEN / HEILPÄDAGOGIK

Die Kinder mit besonderem Förderbedarf werden im Kinderhaus individuell logopädisch und physiotherapeutisch durch externe Praxen betreut. Für die Planung ist es besonders wichtig, Abwesenheiten von Kindern wegen Urlaub oder [Krankheit](#) frühzeitig mitzuteilen. Dabei müssen die Eltern sowohl im Kinderhaus als auch in der jeweiligen Praxis Bescheid geben.

TROCKENWERDEN / SAUBERKEITSERZIEHUNG

Die Sauberkeitserziehung ist fester Bestandteil des Tagesablaufs in der Sternchengruppe (U3). Allen Kindern der Gruppe werden erste Erfahrungen auf dem Töpfchen angeboten. Dabei verläuft die Sauberkeitserziehung bei jedem Kind individuell nach Absprache mit den Eltern und dem Zeitbedarf des einzelnen Kindes.

Mit Übergang in die Baum- bzw. Regenbogengruppe wird die Sauberkeitserziehung bei den Kindern fortgeführt, die bis dahin noch nicht trocken sind.

TURNEN

Die Kinder turnen pro Gruppe einmal in der Woche. Beim Turnen erleben die Kinder Elemente aus der Psychomotorik (z.B. Laufspiele, Entspannungsübungen, Phantasie Reisen, Übungen zur Förderung der Wahrnehmung). Manchmal fällt das Turnen zu Gunsten einer Geburtstagsfeier oder der Bewegung im Freien aus.

Die Kinder der Baum- und Regenbogengruppe (Ü3) haben im Kinderhaus einen Turnbeutel mit entsprechender [Kleidung](#). Sie sollten am Tag des Turnens so angezogen sein, dass sie das Umziehen möglichst selbständig bewältigen können.

Die Kinder der Sternchengruppe (U3) benötigen eine Leggings (bitte keine Strumpfhosen anziehen am Tag des Turnens – Rutschgefahr).

ÜBERGÄNGE

Sie sind ein wichtiges und immer wiederkehrendes Thema: Die Erst-Eingewöhnung in die Sternchengruppe (U3) oder die Baum- oder Regenbogengruppe (Ü3), der Wechsel von der Sternchengruppe (U3) in die Baum- oder Regenbogengruppe (Ü3) und der Übergang in die Grundschule sind wichtige Zeiten für die Kinder und beschäftigen auch die Eltern. Damit sind oft Fragen, Ängste und Befürchtungen verbunden – bei allen Unklarheiten sollte das Gespräch mit dem Team gesucht werden. Hier weitere Erläuterungen: [Aufnahmegremium](#), [Eingewöhnungszeit](#), [Patenschaften](#) und [Vorschulgruppen](#).

UNTERSTAND

Fahrzeuge (z.B. Fahrräder, Laufräder, Kinderwägen, Anhänger) können bei den Unterständen vor der Eingangstür auf eigene Verantwortung abgestellt werden. Das Kinderhaus übernimmt bei Diebstahl keine Haftung.

VEREIN

Die "Aktion Regenbogen e.V. – Elterninitiative für ein integratives Montessori-Kinderhaus" ist ein eingetragener Verein und hat ihren Sitz in Bonn. Gemäß der Satzung werden alle Eltern von aktuellen Kinderhaus-Kindern Mitglieder des Vereins, um ihn zu fördern und zu finanzieren. Der Verein ist als juristische Person Träger des Kindergartens und Arbeitgeber für das Team. Die Vereinsgeschäfte werden vom [Vorstand](#) geführt.

VORSCHULGRUPPE

Kinder, die im kommenden Kinderhausjahr in die Schule kommen, nehmen gruppenübergreifend an der sogenannten Vorschulgruppenteil. Die Gruppe trifft sich einmal in der Woche und wird von der Kinderhausleitung geleitet. Über die Inhalte und das Programm der Vorschulgruppe werden die Eltern informiert, bevor die Gruppe startet.

VORSTAND

Der Vorstand wird jährlich auf der ordentlichen [Mitgliederversammlung](#) von den Mitgliedern des Trägervereins gewählt. Der Vorstand führt die Geschäfte des Vereins (und nimmt damit stellvertretend für die gesamte Elternschaft die Aufgaben als Betreiber des Kinderhauses und als Arbeitgeber wahr) und übernimmt die gesetzliche Vertretung von Verein und Kinderhaus. Er besteht aus mindestens fünf Mitgliedern, die jeweils unterschiedliche Themengebiete verantworten: Vorstandsvorsitzende/r, Finanz-Vorstand (Buchführung, finanzielle Fragen), Personal-Vorstand (Personal), Bau-Vorstand (Haus, Garten), Schriftführer/In (Eltern-Mitarbeit, Schriftführung).

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Wer mehr Details zu einzelnen Aspekten wissen möchte, kann in diesen Dokumenten nachschauen:

- [Konzeption](#)
- [Geschäftsordnung](#)
- [Satzung](#)
- Terminplan
- AG-Wegweiser (wird gerade über-/erarbeitet)
- Ordner der AGen (stehen im Flur zum Teamraum)
- Checkliste und Tipps für Veranstaltungen im Kinderhaus (wird gerade über-/erarbeitet)
- Leitfaden Patenschaft (wird gerade über-/erarbeitet)
- Elternleitfaden Ernährung (wird gerade über-/erarbeitet)

WICKELN

In der Sternchengruppe (U3) ist das Wickeln der Kinder fester Bestandteil des Tagesrhythmus. In der Baum- und Regenbogengruppe werden teilweise die Förderplatzkinder gewickelt. In allen Gruppen gibt es einen Wickelraum. Dort gibt es für jedes Kind eine eigene Schublade für Windeln, Feuchttücher, Wundcreme und weitere Utensilien. Für Nachschub sorgen die Eltern individuell. In der Regel klebt an der Garderobe eine Erinnerung, wenn etwas fehlt.

ZÄHNEPUTZEN

Nach dem Mittagessen putzen sich die Kinder der Baum- und Regenbogengruppe (Ü3) die Zähne. Bei einigen Kindern unterstützen die Fachkräfte den Ablauf und klären die Kinder über "richtiges Zähneputzen" auf. Die Kinder bringen zu Anfang ihrer Kinderhauszeit Zahnbecher, Zahnbürste und Zahnpasta mit (alles mit Namen beschriftet). Zahnbürste und Zahnpasta müssen von den Eltern immer wieder erneuert werden. Einmal im Jahr kommt auch eine Ärztin zur Zahnprophylaxe und zur Zahnuntersuchung (Zahnputzdrache Fridolin).

In der Sternchengruppe (U3) findet kein Zähneputzen statt.

ZEICHEN

Alle Kinder der Baum- und Regenbogengruppe (Ü3) bekommen bei ihrer Aufnahme ein Zeichen (Symbol). Das Zeichen markiert den Garderobenplatz der Kinder und ist immer wieder Bestandteil des Alltags.

In der Sternchengruppe (U3) gibt es keine Zeichen. Die Garderoben haben alle einen Stern mit dem Foto des jeweiligen Kindes.

ZUKUNFTSWERKSTATT

Die Zukunfts-AG organisiert und moderiert einmal jährlich eine Zukunftswerkstatt. Diese bietet eine Plattform für den Austausch von Eltern und Teammitgliedern. Es gibt Zeit, um in Ruhe verschiedene Themen (z.B. [Montessoripädagogik](#), [Inklusion](#), [Kommunikation](#), [Ernährung](#)) zu diskutieren,

weiterzuentwickeln und gemeinsam die Zukunft des Kinderhauses zu gestalten. Für einen entspannten Rahmen werden Kinderbetreuung und ein leckeres Mittagessen organisiert. Die Zukunftswerkstatt findet in der Regel am zweiten Samstag im März statt.